

Berufskennnisse schriftlich

Teil 1

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit 60 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: *Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem 1. September 2013 für Übungszwecke verwendet werden!*

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte											
	maximal	erreicht										
<p>Aufgabe 1</p> <p>Beim Betreten des Zimmers von Frau Weber realisieren Sie, dass Frau Weber Mühe hat mit dem Atmen. Sie führen eine Kontrolle der Atmung durch. Ihre Beurteilung lautet: Eine ausgeprägte oberflächliche Brustatmung mit 30 Atemzügen pro Minute. Deutlich hörbar ist ein Rasselgeräusch.</p> <p>Tragen Sie Ihre Beobachtungen ein und ergänzen Sie das dazugehörige Beobachtungskriterium der Atmung.</p> <p>z.B.:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beobachtung</th> <th>Beobachtungskriterium der Atmung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>30 Atemzügen pro Minute</td> <td>Atemfrequenz</td> </tr> <tr> <td>Brustatmung</td> <td>Atemtyp</td> </tr> <tr> <td>Oberflächliche Atmung</td> <td>Atemqualität</td> </tr> <tr> <td>Rasselgeräusch</td> <td>Atemqualität</td> </tr> </tbody> </table> <p><small>Korrekturhinweis: Pro korrekte Zeile 1 Punkt, sonst 0 Punkte</small> K. 3.5</p>	Beobachtung	Beobachtungskriterium der Atmung	30 Atemzügen pro Minute	Atemfrequenz	Brustatmung	Atemtyp	Oberflächliche Atmung	Atemqualität	Rasselgeräusch	Atemqualität	3	
Beobachtung	Beobachtungskriterium der Atmung											
30 Atemzügen pro Minute	Atemfrequenz											
Brustatmung	Atemtyp											
Oberflächliche Atmung	Atemqualität											
Rasselgeräusch	Atemqualität											
<p>Aufgabe 2</p> <p>Aufgrund der Atemnot verabreichen Sie Frau Weber 2 l Sauerstoff.</p> <p>Beschreiben Sie zwei Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit Sauerstoffflaschen.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flaschen dürfen nicht fallen, Fixationen beachten. • Sauerstoffflaschen immer nur mit geschlossenem Ventil transportieren. • Wenden Sie beim Öffnen der Flasche keine Gewalt an. • Kontrollieren Sie die Flasche vor jedem Gebrauch. <p>K 3.5</p>	2											
<p>Aufgabe 3</p> <p>Die Sauerstoffflasche hat ein Flaschenvolumen von 3.3 Liter. Das Manometer zeigt einen Druck von 50 bar an.</p> <p>Wie lange reicht der Sauerstoff, wenn Frau Weber 2 l Sauerstoff pro Minute erhält?</p> <p>3.3 x 50 = 165 : 2 = 82 Minuten und 30 Sekunden</p> <p>K 3.5</p>	1											
Übertrag	6											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	6	
<p>Aufgabe 4</p> <p>Zusätzlich zur Sauerstoffgabe führen Sie eine Oberkörperhochlagerung durch.</p> <p>Beschreiben Sie drei konkrete Merkmale bei der Durchführung dieser Lagerung.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopfteil auf maximale Stellhöhe bringen. • Arme seitlich mit Kissen hochlagern. • Kissen in den Nacken legen. • Kissen unter die Knie oder den Knieknick am Bett einstellen. <p>K 3.5</p>	3	
<p>Aufgabe 5</p> <p>Frau Weber's Tochter kommt vorbei. Auf dem Gang sprechen sie miteinander einige Worte. Sie bittet Sie um ein paar Vorschläge, was sie mit ihrer Mutter heute unternehmen kann, trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen.</p> <p>Nennen Sie vier konkrete Vorschläge:</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etwas vorlesen • Mit dem Rollstuhl in die Cafeteria • Musik hören • Kartenspiel mit Unterstützung • Mit dem Rollstuhl in den Garten • Ein Gespräch führen <p>K 1.4 / 7.1</p>	2	
<p>Aufgabe 6</p> <p>Frau Weber hat aufgrund ihrer Pneumonie eine eingeschränkte Atmung. Die Konsequenz ist: der Gasaustausch ist verringert.</p> <p>Beschreiben Sie den Gasaustausch in der Lunge:</p> <p>Sinngemäss: Der Gasaustausch findet in den <u>Lungenbläschen (Alveolen)</u> statt. Der <u>Sauerstoff</u> wird von den <u>roten Blutkörperchen</u> aufgenommen. <u>Kohlendioxid</u> wird abgegeben und ausgeatmet.</p> <p><i>Korrekturhinweis: alle unterstrichenen Wörter müssen genannt werden, sonst 0 Punkte</i></p> <p>K 3.5</p>	2	
Übertrag	13	

	Anzahl Punkte																						
	maximal	erreicht																					
Übertrag	13																						
<p>Aufgabe 7</p> <p>Am Rapport wird besprochen, dass Frau Weber bereits zum dritten Mal in diesem Jahr an einer Pneumonie erkrankt ist. Die Lernende im ersten Ausbildungsjahr Sonja Müller fragt Sie, was unter diesem Krankheitsbild zu verstehen sei.</p> <p>Eine Pneumonie ist eine akute Entzündung des Lungengewebes. K 3.5</p>	1																						
<p>Aufgabe 8</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Krankheitsbild Pneumonie richtig oder falsch sind.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eine Ursache für eine Pneumonie ist das Verschlucken an einem Getränk.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eine virale Pneumonie wird mit Antibiotika behandelt.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Bei einer Pneumonie hat man immer Fieber, viel Auswurf und Schmerzen beim Atmen.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Personen mit einer Leukopenie sind besonders gefährdet.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eine Pneumonie kann durch eine nosokomiale Infektion verursacht werden.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eine Immobilität fördert die Pneumonie.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>K 3.5</p>	Aussage	richtig	falsch	Eine Ursache für eine Pneumonie ist das Verschlucken an einem Getränk.	X		Eine virale Pneumonie wird mit Antibiotika behandelt.		X	Bei einer Pneumonie hat man immer Fieber, viel Auswurf und Schmerzen beim Atmen.		X	Personen mit einer Leukopenie sind besonders gefährdet.	X		Eine Pneumonie kann durch eine nosokomiale Infektion verursacht werden.	X		Eine Immobilität fördert die Pneumonie.	X		3	
Aussage	richtig	falsch																					
Eine Ursache für eine Pneumonie ist das Verschlucken an einem Getränk.	X																						
Eine virale Pneumonie wird mit Antibiotika behandelt.		X																					
Bei einer Pneumonie hat man immer Fieber, viel Auswurf und Schmerzen beim Atmen.		X																					
Personen mit einer Leukopenie sind besonders gefährdet.	X																						
Eine Pneumonie kann durch eine nosokomiale Infektion verursacht werden.	X																						
Eine Immobilität fördert die Pneumonie.	X																						
<p>Aufgabe 9</p> <p>Sie erhalten von Ihrer Bezugsperson den Auftrag für Frau Weber ein Programm, mit sechs Massnahmen zur Pneumonieprophylaxe, zu erstellen.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Weber so viel als möglich mobilisieren • Atemübungen durchführen z.B. Anhalten zum tief Durchatmen, Luftballon aufblasen / Wattebausche über einen Tisch pusten; Triflo etc. • Auf eine atemunterstützende Lagerung achten z.B. VATI Lagerung • Einüben von Atemtechniken: Hand auf Bauch und dagegen atmen, Flankenatmung • Zum viel Trinken anregen • Atemstimulierende Einreibung durchführen • Zum Aushusten auffordern und unterstützen • Zeitplan für die Inhalation erstellen und durchführen <p>K 3.5</p>	3																						
Übertrag	20																						

	Anzahl Punkte							
	maximal	erreicht						
Übertrag	20							
<p>Aufgabe 10</p> <p>Frau Weber inhaliert drei Mal täglich mit einer Bisolvon ® Lösung. Dieses Medikament wird der Medikamentengruppe Sekretolytica zugeordnet.</p> <p>Erklären Sie die Wirkung des Medikamentes.</p> <p>Das Bronchialsekret wird verflüssigt. K 3.5</p>	1							
<p>Aufgabe 11</p> <p>Sie unterstützen Frau Weber bei der Aerosolinhalation mit Mundstück.</p> <p>Folgende drei Handlungsgrundsätze werden von Ihnen angewendet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie achten darauf, dass Frau Weber aufrecht sitzt und nicht zu schnell atmet. 2. Die Inhalation wird nicht kurz vor oder nach einer Mahlzeit durchgeführt. 3. Sie reinigen das Gerät nach den Richtlinien. <p>Begründen Sie in der Tabelle die Anwendung der Handlungsgrundsätze mit einer Aussage.</p> <p>Sinngemäss:</p> <table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Das inhalierte Medikament gelangt so besser zu den Bronchien / Alveolen.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Die Inhalation könnte sonst zu Übelkeit und Erbrechen führen.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Damit keine Keimverschleppung in die Lunge stattfindet.</td> </tr> </table> <p>K 3.5</p>	1.	Das inhalierte Medikament gelangt so besser zu den Bronchien / Alveolen.	2.	Die Inhalation könnte sonst zu Übelkeit und Erbrechen führen.	3.	Damit keine Keimverschleppung in die Lunge stattfindet.	3	
1.	Das inhalierte Medikament gelangt so besser zu den Bronchien / Alveolen.							
2.	Die Inhalation könnte sonst zu Übelkeit und Erbrechen führen.							
3.	Damit keine Keimverschleppung in die Lunge stattfindet.							
<p>Aufgabe 12</p> <p>Für die Körperpflege bei Frau Weber benutzen Sie ein schwach saures Hautreinigungsprodukt.</p> <p>Welche vier weiteren Massnahmen zur Pflege ihrer trockenen Haut führen Sie durch?</p> <p>z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eher kühle Wassertemperatur wählen -> unter 34 Grad. • Die Körperpflege wird nur jeden zweiten Tag durchgeführt (ausser die Intimpflege). • Haut trocken tupfen nicht reiben. • Hautpflege mit einer Wasser in Öl Emulsion. • Keine Pflegeprodukte mit Alkohol anwenden. <p>K 3.2</p>	2							
Übertrag	26							

		Anzahl Punkte																								
		maximal	erreicht																							
Übertrag		26																								
<p>Aufgabe 13</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Syndets (z.B. Duschmittel) sollten sparsam angewendet werden.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wasser löst nicht nur den Schmutz, sondern greift auch den biologischen Hautschutz an.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Medizinische Seifen sind zur normalen Körperpflege geeignet.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Der Säureschutzmantel wird durch die Seife nicht entfernt.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Ein geschädigter Säureschutzmantel führt dazu, dass die Abwehrfunktion gegenüber Infektionen herabgesetzt ist.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Syndets (z.B. Duschmittel) enthalten zwar Anteile von rückfettenden Substanzen, trotzdem muss nachgefettet werden.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					richtig	falsch	Syndets (z.B. Duschmittel) sollten sparsam angewendet werden.	X		Wasser löst nicht nur den Schmutz, sondern greift auch den biologischen Hautschutz an.	X		Medizinische Seifen sind zur normalen Körperpflege geeignet.		X	Der Säureschutzmantel wird durch die Seife nicht entfernt.		X	Ein geschädigter Säureschutzmantel führt dazu, dass die Abwehrfunktion gegenüber Infektionen herabgesetzt ist.	X		Syndets (z.B. Duschmittel) enthalten zwar Anteile von rückfettenden Substanzen, trotzdem muss nachgefettet werden.	X		3	
	richtig	falsch																								
Syndets (z.B. Duschmittel) sollten sparsam angewendet werden.	X																									
Wasser löst nicht nur den Schmutz, sondern greift auch den biologischen Hautschutz an.	X																									
Medizinische Seifen sind zur normalen Körperpflege geeignet.		X																								
Der Säureschutzmantel wird durch die Seife nicht entfernt.		X																								
Ein geschädigter Säureschutzmantel führt dazu, dass die Abwehrfunktion gegenüber Infektionen herabgesetzt ist.	X																									
Syndets (z.B. Duschmittel) enthalten zwar Anteile von rückfettenden Substanzen, trotzdem muss nachgefettet werden.	X																									
K 3.2																										
<p>Aufgabe 14</p> <p>Sie beschliessen die Körperpflege bei Frau Weber aktivierend auszuführen.</p> <p>Schildern Sie vier Punkte, welche Sie dabei beachten.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wassertemperatur wählen: sollte unter der Körpertemperatur sein -> kühles Wasser. • Einen rauen Waschlappen oder Handtuch benutzen. • Waschrichtung beachten: Gegen den Haarwuchs. • In grossen, langen Zügen waschen. • Festen Druck bei der Körperwaschung anwenden. • Einen aktivierenden Waschzusatz anwenden: z.B. Rosmarin oder Citrus. 				2																						
K 3.2																										
Übertrag		31																								

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		31											
<p>Aufgabe 15</p> <p>Im Bereich Hautveränderungen kennen Sie folgende Fachwörter und Erläuterungen. Ergänzen Sie die Tabelle.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Fachbegriff</th> <th>Erläuterung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dermatitis</td> <td>Akute entzündliche Reaktion der Haut.</td> </tr> <tr> <td>Erosion</td> <td>Oberflächlicher Hautdefekt im Bereich der Epidermis.</td> </tr> <tr> <td>Quaddel</td> <td>Umschriebene flüchtige Hautschwellung mit Flüssigkeit gefüllt.</td> </tr> <tr> <td>Intertrigo</td> <td>Schädigung der Epidermis, wo Haut auf Haut zu liegen kommt.</td> </tr> </tbody> </table> <p>K 3.2</p>		Fachbegriff	Erläuterung	Dermatitis	Akute entzündliche Reaktion der Haut.	Erosion	Oberflächlicher Hautdefekt im Bereich der Epidermis.	Quaddel	Umschriebene flüchtige Hautschwellung mit Flüssigkeit gefüllt.	Intertrigo	Schädigung der Epidermis, wo Haut auf Haut zu liegen kommt.	2	
Fachbegriff	Erläuterung												
Dermatitis	Akute entzündliche Reaktion der Haut.												
Erosion	Oberflächlicher Hautdefekt im Bereich der Epidermis.												
Quaddel	Umschriebene flüchtige Hautschwellung mit Flüssigkeit gefüllt.												
Intertrigo	Schädigung der Epidermis, wo Haut auf Haut zu liegen kommt.												
<p>Aufgabe 16</p> <p>Die Lernende Sonja Müller im ersten Lehrjahr (FaGe) führt bei Frau Weber die Intimpflege durch. Anhand welcher Prinzipien der Intimpflege beurteilen Sie die Durchführung?</p> <p>Nennen Sie sechs Prinzipien der Intimpflege.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Intimsphäre • Ablauf der Handlung beachten (Reihenfolge) • Waschrichtung beachten von vorne nach hinten • Hygiene beachten bei der Verwendung der Waschlappen / Waschschüssel • Handlung sorgfältig durchführen: die beiden Schamlippen gut spreizen und reinigen • Hautverhältnisse gut beobachten • Hautfalten trocken • Laufende Information an Frau Weber geben • Äusserungen von Frau Weber aufnehmen und entsprechend reagieren <p>K 3.2</p>		3											
Übertrag		36											

	Anzahl Punkte																
	maximal	erreicht															
Übertrag	36																
<p>Aufgabe 17</p> <p>Sie haben bei der Durchführung der Tätigkeit einige Fehler entdeckt. Nun bereiten Sie Ihre Rückmeldung an Sonja Müller vor.</p> <p>Welche vier Kommunikationsregeln beachten Sie bei Ihrer Rückmeldung?</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Beobachtung konkret beschreiben • Beschreibung sachlich formulieren • Ehrlich bleiben • Ich-Botschaften senden • Keine ungebetenen Mithörer (Raum) <p>K 1.4 und 1.2</p>	2																
<p>Aufgabe 18</p> <p>In der nonverbalen Kommunikation integrieren Sie die Kriterien der professionellen Berührung. Ein Kriterium, welches Sie beachten, ist das Folgende:</p> <p>„Berührung deutlich beginnen und beenden“</p> <p>Begründen Sie in einem Satz den theoretischen Hintergrund.</p> <p>Sinngemäß: Die Kontaktaufnahme und das Kontaktende sind für Frau Weber eindeutig zu erkennen.</p> <p>K 3.7 und 3.2</p>	1																
<p>Aufgabe 19</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #d3d3d3;">Aussage</th> <th style="background-color: #d3d3d3;">richtig</th> <th style="background-color: #d3d3d3;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frau Weber schläft. Sie müssen sie wecken für ihre Inhalation. Sie berühren sie an der Schulter, da dieser Körperteil der Sozialzone zugeordnet ist.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sie helfen Frau Weber die Inhalationsmaske aufzusetzen. Das Berühren ihres Gesichtes wird der Sozialzone zugeordnet.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Der Säureschutzmantel der Haut hat einen neutralen pH Wert von 7.0.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Warmes Wasser löst den Säureschutzmantel der Haut mehr als kaltes Wasser.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>K 3.2</p>	Aussage	richtig	falsch	Frau Weber schläft. Sie müssen sie wecken für ihre Inhalation. Sie berühren sie an der Schulter, da dieser Körperteil der Sozialzone zugeordnet ist.	X		Sie helfen Frau Weber die Inhalationsmaske aufzusetzen. Das Berühren ihres Gesichtes wird der Sozialzone zugeordnet.		X	Der Säureschutzmantel der Haut hat einen neutralen pH Wert von 7.0.		X	Warmes Wasser löst den Säureschutzmantel der Haut mehr als kaltes Wasser.	X		2	
Aussage	richtig	falsch															
Frau Weber schläft. Sie müssen sie wecken für ihre Inhalation. Sie berühren sie an der Schulter, da dieser Körperteil der Sozialzone zugeordnet ist.	X																
Sie helfen Frau Weber die Inhalationsmaske aufzusetzen. Das Berühren ihres Gesichtes wird der Sozialzone zugeordnet.		X															
Der Säureschutzmantel der Haut hat einen neutralen pH Wert von 7.0.		X															
Warmes Wasser löst den Säureschutzmantel der Haut mehr als kaltes Wasser.	X																
Übertrag	41																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	49	
<p>Aufgabe 22</p> <p>Die Lernende Sonja Müller gähnt heute Vormittag häufig. Sie erzählt Ihnen, dass sie seit einigen Tagen abends schlecht einschlafen kann. Sie liegt im Bett, dreht sich hin und her, erschrickt, wenn sie den Wecker betrachtet, da die Zeit zum Aufstehen immer näher kommt. Sie möchte auf keinen Fall ein Schlafmedikament einnehmen.</p> <p>Zählen Sie Sonja Müller sechs Massnahmen auf, welche sie anwenden kann, um ihre Schlafhygiene zu fördern.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vor dem Schlafengehen eine warme Dusche oder Bad nehmen.</i> • <i>Die Zimmertemperatur sollte kühl sein.</i> • <i>Das Zimmer vor dem Einschlafen lüften.</i> • <i>Immer zur gleichen Zeit in das Bett gehen.</i> • <i>Am Abend eine leichte Mahlzeit einnehmen.</i> • <i>Orangenblütentee etc. trinken.</i> • <i>Entspannungstechniken anwenden.</i> • <i>Keine koffeinhaltigen Getränke trinken.</i> • <i>Nicht rauchen.</i> • <i>Auf eine körperliche Betätigung tagsüber achten.</i> <p>K 3.8</p>	3	
<p>Aufgabe 23</p> <p>Sie haben Spätdienst und kurz vor Schichtende treten Sie in das Zimmer von Frau Weber ein. Sie sehen wie Frau Weber sich verhält. Sofort denken Sie: „Frau Weber hat Angst.“</p> <p>Beschreiben Sie drei objektive Zeichen, welche darauf hinweisen, dass Frau Weber Angst hat.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Frau Weber sitzt aufrecht im Bett.</i> • <i>Ihre Augen sind aufgerissen.</i> • <i>Frau Weber atmet schwer.</i> • <i>Ihre Schultern sind hochgezogen.</i> • <i>Ihr Puls rast.</i> • <i>Frau Weber zittert am ganzen Körper.</i> <p>K 3.8 und 1.3 / 1.4</p>	3	
Übertrag	55	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		55													
<p>Aufgabe 24</p> <p>Frau Weber ist 86 Jahre alt. Wahrnehmungsorgane und die damit verbundenen Wahrnehmungsfähigkeiten verändern sich im Alter.</p> <p>Zählen Sie drei Sinne auf und ordnen Sie diesen je eine Veränderung im Alter zu.</p> <p>z.B.:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wahrnehmungsorgan</th> <th>Veränderung im Alter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Augen</td> <td>Sehverlust, Gesichtsfeld wird enger</td> </tr> <tr> <td>Ohren</td> <td>Hörverlust, Gleichgewichtssinn lässt nach</td> </tr> <tr> <td>Nase</td> <td>Geruchssinn lässt nach</td> </tr> <tr> <td>Mund</td> <td>Geschmacksveränderungen</td> </tr> <tr> <td>Haut</td> <td>Sensibilitätsveränderungen</td> </tr> </tbody> </table> <p><small>Korrekturhinweis: Pro korrekte Zeile 1 Punkt, sonst 0 Punkte 1.3 und 1.4</small></p>		Wahrnehmungsorgan	Veränderung im Alter	Augen	Sehverlust, Gesichtsfeld wird enger	Ohren	Hörverlust, Gleichgewichtssinn lässt nach	Nase	Geruchssinn lässt nach	Mund	Geschmacksveränderungen	Haut	Sensibilitätsveränderungen	3	
Wahrnehmungsorgan	Veränderung im Alter														
Augen	Sehverlust, Gesichtsfeld wird enger														
Ohren	Hörverlust, Gleichgewichtssinn lässt nach														
Nase	Geruchssinn lässt nach														
Mund	Geschmacksveränderungen														
Haut	Sensibilitätsveränderungen														
<p>Aufgabe 25</p> <p>a) Frau Weber ist sturzgefährdet.</p> <p>Welche zwei Aussagen in der beschriebenen Situation stützen diese Risikoeinschätzung?</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Weber hat eine starke Seheinschränkung • Frau Weber befindet sich in einem reduzierten Allgemeinzustand. • (Frau Weber ist schnell müde.) <p>b) Jeder zweite Sturz führt zu einer Fraktur. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Betroffenen aus dieser Verletzung?</p> <p>Schildern Sie vier Konsequenzen:</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in ein Spital • Konservative oder operative Behandlung • Grosse Angst wieder zu stürzen • Unsicherheit bezüglich Wohnform • Zusätzliche Immobilität • Einschränkung im Allgemeinzustand <p><small>K 3.3 und 3.7</small></p>		1													
Übertrag		61													

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	61	
<p>Aufgabe 26</p> <p>Ihr Arbeitstag neigt sich dem Ende zu. Sie aktualisieren die Pflegedokumentation von Frau Weber und verfassen einen Pflegebericht.</p> <p>Welche vier Kriterien beachten Sie beim Schreiben des Pflegeberichtes?</p> <p>z.B.: Der Bericht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • muss objektiv sein • darf nicht wertend sein • muss klar und verständlich formuliert werden • muss wahrheitsgetreu sein • muss Beobachtungen beinhalten und keine Interpretationen <p>1.3 und 1.4</p>	2	
<p>Aufgabe 27</p> <p>Sie besprechen mit der Lernenden Sonja Müller die aktualisierten Pflegedokumentationen. Zudem evaluieren Sie gemeinsam den heutigen Arbeitstag. In der Diskussion werden die Fachbegriffe Wahrnehmung und Beobachtung thematisiert, sowie der Unterschied zwischen einer Wahrnehmung und einer Beobachtung.</p> <p>Wie erklären Sie Sonja Müller den Unterschied zwischen Wahrnehmung und Beobachtung?</p> <p>Wahrnehmung: Geschieht automatisch und unbewusst. Beobachtung: Ist eine gezielte Wahrnehmung und geschieht bewusst.</p> <p>1.3 und 1.4</p>	2	
Übertrag	65	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	65	
<p>Aufgabe 28</p> <p>Die Durchführung und die Überprüfung der Wirksamkeit der Pflegemassnahmen sind zwei wichtige Schritte des Pflegeprozesses.</p> <p>Nennen Sie die vier anderen Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationssammlung • Pflegeprobleme und Ressourcen erkennen • Pflegeziele festlegen • Planung der Pflegemassnahmen <p>K 3.9</p>	2	
<p>Aufgabe 29</p> <p>Es ist Ihnen wichtig, die Pflege von Frau Weber zu überprüfen.</p> <p>Welche zwei Instrumente zur Qualitätssicherung kennen Sie?</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WWWS Instrument (Wohlbefinden, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit) • Vierstufenmodell • Pflegestandards <p>K 3.9</p>	2	
Total	69	